

Lehrplan ABZ 2010

# Übersicht Kompetenzen – Aufgaben Pflegemodule

3. Bildungsjahr

**ZAG**

**Langzeit / Spitex**

**Version Juni 2013**

A1.3.3

## Einleitung

Mit dem vorliegenden Dokument *Kompetenzen – Aufgaben Pflegemodule* wird die innere Kohärenz des Lehrplans ABZ 2010 dokumentiert, indem die Verbindung zwischen den Kompetenzen und den Ausbildungsinhalten im Lernbereich Schule und Training&Transfer Schule pro Bildungsjahr aufgezeigt wird.

Diese Übersicht beinhaltet pro Arbeitsprozess das Einsatzprofil, die Kompetenzen und die Aufgaben, die aus den Pflegemodulen extrahiert wurden.

Bei jeder Aufgabe wird mit einem Kürzel auf das entsprechende Pflegemodul und die Kompetenz hingewiesen (zum Beispiel: 3PM01.01 entspricht BJ 3, Pflegemodul 01. Kompetenz 01).

Damit wird den Verantwortlichen des Lernbereichs berufliche Praxis zum einen eine Übersicht gegeben, mit welchen Ressourcen die Studierenden das Praxismodul beginnen, zum andern wird ihnen die Möglichkeit geboten, in diesem Dokument ausrichtungs- und institutionsspezifische Aufgaben zu definieren und damit ein angepasstes Ausbildungskonzept auszuarbeiten.

## Jahresthema: Komplexität erkennen – situationsbezogen handeln

### Pflegeprozess

#### Datensammlung und Pflegeanamnese

#### **Einsatzprofil**

*Die Studierende/der Studierende*

- *setzt den Pflegeprozess selbstständig um.*

<b>Kompetenzen</b> 1.1 Die Studierende/der Studierende nimmt die klinische Beurteilung vor und trifft die ihr zustehenden Entscheidungen. Sie/er gestaltet die Pflege so, dass die Werterhaltung, die Rechte und die Interessen der Patientinnen/Patienten berücksichtigt werden. 1.2 Die Studierende/der Studierende erkennt Krisen und Situationen von Selbst- und Fremdgefährdung, beurteilt sie und leitet die relevanten Massnahmen ein.	
<b>Lernbereich Schule und LTT Schule</b> Aufgaben aus den Pflegemodulen (PM)	<b>Lernbereich Praxis und LTT Praxis</b> Aufgaben ausrichtungsspezifisch bzw. institutionsspezifisch
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennt psychische Stressphänomene situativ. (3PM02.01)</li> <li>• erfasst alle Einflussfaktoren für die situative Umsetzung von Gesundheitsförderungsprogrammen. (3PM04.02)</li> <li>• schätzt komplexe Situationen nach ihrem Krisenpotential ein und leitet intra- und interdisziplinäre Massnahmen ein. (3PM06.01)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbezug beim Ausfüllen des z. B. Aggressionsprotokolls.</li> <li>• Theoriegeleitete Situationsanalyse im Rahmen der Datensammlung und Pflegeanamnese.</li> <li>• LTT Praxis: Herausfordernde Fallbeispielarbeit (z. B. eigene Pflegesituationen).</li> <li>• Einbezug der Studierenden bei entsprechenden Programmen. Z. B. im Rahmen der Mobilität, Ernährung, Kraft-/Balancetraining und anderes.</li> <li>• Anwendung der hausinternen Standards und Assessmentinstrumente (z. B. anhand eines Arbeitspapiers „Überleitung ins Heim“) zur Einschätzung einer Krise und zum Ableiten geeigneter pflegerischer In-</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>• verschafft sich einen Überblick in kritischen Situationen und leitet Sofortmassnahmen ein. (3PM06.02)</li><li>• erhebt die Daten mit geeigneten Assessmentinstrumenten in Situationen von Verwahrlosung. (3PM06.03)</li><li>• erkennt Nebenwirkungen und Komplikationen bei onkologischen Therapien. (3PM07.01)</li></ul>	<p>terventionen mit Coaching der Berufsbildnerin.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die hausinternen Standards (Sicherheitshandbuch, Notfallhandbuch usw.) und Abläufe mit dem Ziel, die Studierenden zur Handlung zu befähigen.</li><li>• Situationsbedingte Analyse von herausfordernden Situationen in Bezug zur Verwahrlosung.</li><li>• Die Studierenden erarbeiten ein EBN-basiertes Assessment und Symptommanagement zur Erfassung von NW und Komplikationen bei onkologischen Therapien. (-&gt; Möglichkeit eines Fachinputs im Rahmen einer Teambesprechung)</li></ul>
---	---

## Pflegediagnose und Pflegeplanung

### **Einsatzprofil**

Die Studierende/der Studierende

- setzt den Pflegeprozess selbstständig um.

<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>2.1 Die Studierende/der Studierende stellt die Pflegediagnosen und plant spezifische Massnahmen, um Gesundheitsprobleme, Krisensituationen und Konflikte effizient anzugehen. Sie/er wendet dazu relevante Konzepte, Methoden und Modelle an.</p> <p>2.2 Die Studierende/der Studierende definiert gemeinsam mit Patientinnen/Patienten Ressourcen, die in der Pflege zur Vorbeugung und Bewältigung von Problemen eingesetzt werden können.</p>	
<p><b>Lernbereich Schule und LTT Schule</b> Aufgaben aus den Pflegemodulen (PM)</p>	<p><b>Lernbereich Praxis und LTT Praxis</b> Aufgaben ausrichtungsspezifisch bzw. institutionsspezifisch</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• passt die Pflegeplanung situativ, reflektiert und evidenzbasiert an. (3PM01.03)</li> <li>• plant die Ablösung mit Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen nach einem längeren Abhängigkeitsverhältnis. (3PM02.02)</li> <li>• berücksichtigt Ressourcen der Patientinnen/Patienten bei der Planung von Lernprogrammen. (3PM04.01)</li> <li>• berücksichtigt Ressourcen und Einflussfaktoren bei der Planung von Gesundheitsförderungsprogrammen. (3PM04.02)</li> <li>• berücksichtigt bei der Pflegeplanung den Expertenstatus von Patientinnen/Patienten in chronischen Krankheitssituationen. (3PM04.03)</li> <li>• berücksichtigt Ängste und psychische Stressphänomene von Patientinnen/Patienten bei der Vorbereitung von pflegetechnischen Interventionen. (3PM05.01b)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Praxisalltag durchführbar. Möglichkeit des Einsatzes als prozessverantwortliche Bezugsperson.</li> <li>• Reflektion der pflegerischen Beziehungen in Bezug zum Thema Nähe und Distanz gemeinsam mit der Berufsbildnerin (Vorbildfunktion der Berufsbildnerin).</li> <li>• Fallbeispielarbeit zur Planung und Umsetzung von Lernprogrammen.</li> <li>• Gestaltung von Lernprogrammen im Rahmen der Bezugspersonenpflege.</li> <li>• Fallbeispielarbeit zur Planung und Umsetzung von Gesundheitsförderungsprogrammen.</li> <li>• Gestaltung von Gesundheitsförderungsprogrammen im Rahmen der Bezugspersonenpflege.</li> <li>• Z. T. LTT Praxis: Pflegerische Situationsanalyse. Situative Inputs durch Berufsbildnerin im Arbeitsalltag (z. B. bei der Vorbereitung einer Infusionstherapie und anderes). Angstbezogene Biographiearbeit</li> </ul>

	gemeinsam mit der Berufsbildnerin.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• definiert gemeinsam mit der Patientin/dem Patienten und deren Angehörigen den Unterstützungsbedarf in Situationen von Verwahrlosung. (3PM06.03)</li> <li>• erkennt Nebenwirkungen und Komplikationen bei onkologischen Therapien und reagiert wenn möglich präventiv. (3PM07.01)</li> <li>• Bezieht die Patientin/den Patienten in den Entscheidungsprozess ein. (3PM06.03 und 3PM07.02)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwesenheit und aktive Mitarbeit bei Rundtischgesprächen. Planerische Umsetzung der Erkenntnisse der Gespräche. Mitarbeit bei schriftlichen Vereinbarungen mit Klientinnen und Klienten.</li> <li>• Eigenständige Erarbeitung eines EBN-basierten Symptommanagements und Vorstellung desselben der Berufsbildnerin.</li> <li>• Umsetzung von Ziel- und Rundtischgesprächen in Absprache mit der Berufsbildnerin. Erkenntnisse aus den Gesprächen fließen in den Pflegeprozess ein.</li> </ul>

## Pflegeintervention

### Einsatzprofil

Die Studierende/der Studierende

- setzt den Pflegeprozess selbstständig um.

<b>Kompetenzen</b>	
<p>3.1 Die Studierende/der Studierende unterstützt die Patientinnen/Patienten im Erreichen und Erhalten der bestmöglichen Lebensqualität. Sie/er unterstützt sie in ihrer Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Sie/er schafft Bedingungen, um sie in Entscheidungsprozesse mit einbeziehen zu können.</p> <p>3.2 Die Studierende/der Studierende wählt im Rahmen der ihr/ihm übertragenen Verantwortung adäquate Methoden, Massnahmen und Techniken aus. Sie/er setzt diese korrekt ein und führt die Pflege fachgemäss durch.</p> <p>3.3 Die Studierende/der Studierende gestaltet und fördert präventive und gesundheitsfördernde Massnahmen für sich selbst. Dazu fordert sie/er gegebenenfalls Unterstützung an.</p> <p>3.4 Die Studierende/der Studierende beteiligt sich an Programmen zur Eingliederung und Wiedereingliederung gefährdeter oder kranker Menschen. Sie/er führt solche Programme selbstständig oder in intra– und/oder interprofessioneller Zusammenarbeit durch.</p> <p>3.5 Die Studierende/der Studierende meistert auch unvorhergesehene und rasch wechselnde Situationen. Sie/er arbeitet in kritischen und komplexen Situationen effizient mit Fachpersonen intra– und interprofessionell zusammen.</p>	
<b>Lernbereich Schule und LTT Schule</b> Aufgaben aus den Pflegemodulen (PM)	<b>Lernbereich Praxis und LTT Praxis</b> Aufgaben ausrichtungsspezifisch bzw. institutionsspezifisch
<ul style="list-style-type: none"> <li>• führt mit Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen Lernprogramme durch. (3PM04.01)</li> <li>• begleitet Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen während Gesundheitsförderungsprogrammen situativ. (3PM04.01)</li> <li>• begleitet Patientinnen/Patienten und deren Angehörige in chroni-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit bei der intra- und interdisziplinären Zusammenarbeit mit Physiotherapie, Ergotherapie und andere. Modellorientierte (z. B. CAS). Umsetzung der Erkenntnisse aus den Zielgesprächen mit Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen (z. B. S.c.-Injektionen).</li> <li>• Dito</li> <li>• Teilnahme und Durchführung bei Gesprächen mit Angehörigen und</li> </ul>

<p>schern Krankheitssituationen evidenzbasiert. (3PM04.03)</p>	<p>Klientinnen und Klienten. Anwendung von Modellen zur Darstellung von chronischen Krankheitsverläufen. Teilnahme bei Aufklärungsgesprächen im interdisziplinären Team und Umsetzungsplanung sowie Kommunikation der Erkenntnisse.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ergreift situativ angepasste Massnahmen zur persönlichen Gesundheitsförderung und –erhaltung. (3PM04.04)</li> <li>• führt pflegetechnische Interventionen in komplexen Situationen durch. (3PM05.01a)</li> <li>• handelt in komplexen Situationen mit Krisenpotential präventiv. (3PM06.01)</li> <li>• behält den Überblick in kritischen Situationen und leitet Sofortmassnahmen ein. (3PM06.02)</li> <li>• betreut Patientinnen/Patienten und deren Angehörige während onkologischen Therapien umsichtig. (3PM07.01)</li> <li>• begleitet Patientinnen/Patienten und deren Angehörige in palliativen Situationen evidenzbasiert. (3PM07.02)</li> <li>• gestaltet präventive und gesundheitsfördernde Massnahmen für sich selbst. (3PM10.03)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung durch die Berufsbildnerin bei den Themen: Grenzen setzen, rückschonendes Arbeiten, Work-Life-Balance, Praktikumsnotizen und andere mit Hilfe z. B. des Reflexionskreises. Ableiten von persönlichen Strategien.</li> <li>• Aufzeigen der hauseigenen Fachpersonen mit Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Übungsmöglichkeiten im Rahmen des Praktikums ermöglichen (auch mit herausfordernder Klientel). Standards der Institution aufzeigen.</li> <li>• Eigenständiges Erfassen von präventiven Copingstrategien. Aufzeigen der relevanten Phänomene in Gefässen wie Rapport oder situativer Fallbesprechung.</li> <li>• Einführung in die haus- und betriebseigenen Standards durch die Berufsbildnerin.</li> <li>• Kein Inhalt.</li> <li>• Einbezug in die Pflege und Betreuung bei palliativen Situationen durch die Berufsbildnerin mit Hilfe von Theorien, Konzepten und Modellen.</li> <li>• Unterstützung durch die Berufsbildnerin bei den Themen: Grenzen setzen, rückschonendes Arbeiten, Work-Life-Balance, Praktikumsnotizen und andere mit Hilfe z. B. des Reflexionskreises. Ableiten von persönlichen Strategien.</li> </ul>



## Pflegeergebnisse und Pflegedokumentation

### **Einsatzprofil**

Die Studierende/der Studierende

- setzt den Pflegeprozess selbstständig um.

<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>4.1 Die Studierende/der Studierende beurteilt konsequent die Wirkung und die Auswirkungen der Pflegeinterventionen.</p> <p>4.2 Die Studierende/der Studierende reflektiert Pflegesituationen systematisch anhand von relevanten Konzepten, Theorien und Modellen. Sie/er überträgt die gewonnenen Erkenntnisse auf andere Arbeits- und Pflegesituationen.</p> <p>4.3 Die Studierende/der Studierende respektiert und reflektiert die rechtlichen und beruflichen Normen sowie die ethischen Grundsätze. Sie/er setzt sich mit ethischen Dilemmata auseinander und bezieht Stellung.</p> <p>4.4 Die Studierende/der Studierende setzt Methoden und Standards für die Leistungserfassung und Qualitätssicherung ein und beurteilt die (Mess-) Ergebnisse. Sie/er beteiligt sich an der Entwicklung von Methoden und Standards für die Leistungserfassung und Qualitätssicherung.</p> <p>4.5 Die Studierende/der Studierende beschafft sich Forschungsergebnisse und setzt neue wissenschaftliche Erkenntnisse im Berufsalltag um.</p> <p>4.6 Die Studierende/der Studierende führt die Pflegedokumentation der Patientinnen/Patienten vollständig, korrekt und für das intraprofessionelle Team verständlich.</p>	
<p><b>Lernbereich Schule und LTT Schule</b> Aufgaben aus den Pflegemodulen (PM)</p>	<p><b>Lernbereich Praxis und LTT Praxis</b> Aufgaben ausrichtungsspezifisch bzw. institutionsspezifisch</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verbessert die Pflegequalität mit Hilfe von Instrumenten des Qualitätsmanagements. (3PM01.01)</li> <li>• erarbeitet literaturgestützte Lösungsansätze. (3PM01.02)</li> <li>• beurteilt die Begleitung von Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen, welche Expertinnen/Experten ihrer chronischen Krankheits-situationen sind. (3PM04.03)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LTT Praxis: Instrumente des QM und im Praxislernprojekt. Einführung in die Arbeitspapiere (Standards, Assessments, BESA, RAI und anderes) der jeweiligen Institution. Selbstständige Evaluation des Pflegeprozesses.</li> <li>• LTT Praxis: Praxislernprojekt. Selbstständige Evaluation des Pflegeprozesses.</li> <li>• LTT Praxis: Pflegerische Situationsanalyse bei herausforderndem Verhalten.</li> <li>• Fallbesprechungen im intra- und interdisziplinären Team.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>• reflektiert belastende berufliche Situationen (3PM04.04)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einbezug von Fachexpertise von Seiten der zuständigen Pflegeexpertin.</li><li>• Unterstützung durch die Berufsbildnerin bei den Themen: Grenzen setzen, rückschonendes Arbeiten, Work-Life-Balance, Praktikumsnotizen und andere mit Hilfe z. B. des Reflexionskreises. Ableiten von persönlichen Strategien.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilt und dokumentiert die Wirkung von pflegetechnischen Interventionen. (3PM05.01b)</li><li>• beurteilt die Wirkung ihrer/seiner Interventionen in kritischen Situationen. (3PM06.02)</li><li>• beurteilt die Wirkung der Betreuung während onkologischer Therapien. (3PM07.01)</li><li>• begleitet Patientinnen/Patienten in palliativen Situationen evidenzbasiert. (3PM07.02)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Im Arbeitsalltag anwend- und umsetzbar. Spezifische Dokumentation und Rückmeldung werden standardisiert angewendet.</li><li>• Dito</li><li>• Dito</li><li>• Einbezug in die Pflege und Betreuung bei palliativen Situationen durch die Berufsbildnerin mit Hilfe von Theorien, Konzepten und Modellen.</li></ul>

## Kommunikationsprozess

### Kommunikation und Beziehungsgestaltung

#### **Einsatzprofil**

Die Studierende/der Studierende

- gestaltet selbstständig eine pflegerische Beziehung mit Patientinnen/Patienten sowie deren Familien.
- setzt Patientenlernprogramme um.

<b>Kompetenzen</b>	
<p>5.1 Die Studierende/der Studierende gestaltet die Kommunikation und die Beziehung so, dass sie der Situation angepasst ist, den Bedürfnissen der Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen gerecht wird, das allgemeine Wohlbefinden fördert und Ängste sowie andere psychische Stress-Phänomene situationsgerecht auffängt.</p> <p>5.2 Die Studierende/der Studierende entwickelt adressatengerechte gesundheitsbezogene Lernprogramme für Individuen, Familien, Gruppen. Sie/er führt diese eigenständig oder in intra- und/oder interprofessioneller Zusammenarbeit durch.</p> <p>5.3 Die Studierende/der Studierende setzt sich für den bestmöglichen Schutz der Privatsphäre und der Persönlichkeit der Patientinnen/Patienten während der gesamten Betreuungszeit ein.</p>	
<b>Lernbereich Schule und LTT Schule</b> Aufgaben aus den Pflegemodulen (PM)	<b>Lernbereich Praxis und LTT Praxis</b> Aufgaben ausrichtungsspezifisch bzw. institutionsspezifisch
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gewährleistet eine professionelle pflegerische Beziehung in komplexen Situationen. (3PM02.01)</li> <li>• gestaltet und löst eine pflegerische Beziehung so, dass Patientinnen/Patienten und Angehörige nach einem längeren Abhängigkeitsverhältnis in ihren Alltag zurückkehren können. (3PM02.02)</li> <li>• führt mit Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen Beratungsgespräche und Lernprogramme durch. (3PM04.01)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion komplexer pflegerischer Situationen mit den Konzepten und Diagnosen: Hoffnung, Hoffnungslosigkeit, Einsamkeit, Nähe / Distanz, Macht, Ohnmacht.</li> <li>• Eigenständiges Aufzeigen von schwierigen Situationen im Rahmen der Ablösung im Beziehungsprozess. Modellgeleitete Reflexion der professionellen Haltung (z. B. Peplau).</li> <li>• Mitarbeit bei der intra- und interdisziplinären Zusammenarbeit mit Physiotherapie, Ergotherapie und andere. Modellorientierte (z. B. Klug Redmann). Umsetzung der Erkenntnisse aus den Zielgesprä-</li> </ul>

	<p>chen mit Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen (z. B. S.c.-Injektionen).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• begleitet Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen während Gesundheitsförderungsprogrammen. (3PM04.02)</li> <li>• berücksichtigt Vorstellungen von Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen, welche Experten ihrer chronischen Krankheitssituationen sind. (3PM04.03)</li> <li>• führt pflegetechnische Interventionen in komplexen Situationen einfühlsam durch. (3PM05.01a)</li> <li>• fördert das Wohlbefinden von Patientinnen/Patienten während pflegerischen Interventionen. (3PM05.01b)</li> <li>• gestaltet die Kommunikation und die Beziehung zu Patientinnen/ Patienten und deren Angehörigen in kritischen Situationen bedarfsgerecht. (3PM06.01)</li> <li>• gestaltet die Beziehung in Situationen von Verwahrlosung so, dass die Patientin/der Patient den Entscheidungsprozess aktiv beeinflussen kann. (3PM06.03)</li> <li>• betreut umsichtig und einfühlsam während onkologischen Therapien. (3PM07.01)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit bei der intra- und interdisziplinären Zusammenarbeit mit Physiotherapie, Ergotherapie und andere. Modellorientierte (z. B. Klug Redmann) Umsetzung der Erkenntnisse aus den Zielgesprächen mit Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen (z. B. S.c.-Injektionen).</li> <li>• LTT Praxis: Pflegerische Situationsanalyse bei herausforderndem Verhalten.</li> <li>• Fallbesprechungen im intra- und interdisziplinären Team.</li> <li>• Einbezug von Fachexpertisen von Seiten der zuständigen Pflegeexpertin.</li> <li>• Z. T. LTT Praxis: Pflegerische Situationsanalyse. Situative Inputs durch Berufsbildnerin im Arbeitsalltag (z .B. bei der Vorbereitung einer Infusionstherapie und anderes). Angstbezogene Biographiearbeit gemeinsam mit der Berufsbildnerin.</li> <li>• Einbezug der hauseigenen Pflege-theorien/-modellen (z. B. Krohwin- kel, Caring) in die Umsetzung der pflegerischen Interventionen.</li> <li>• LTT Praxis: Zusammenarbeit mit den Angehörigen -&gt; Fokus Kom- munikation.</li> <li>• Vorbildfunktion der dipl. Pflegefachpersonen und der Teams der Insti- tution (z. B. Assessment RAI) inkl. eigenständiger Übernahme ein- zelner Elemente.</li> <li>• Situationsbedingte Analyse von herausfordernden Situationen in Be- zug zur Verwahrlosung.</li> <li>• Reflektierte Begleitung verschiedener Gesprächs- und Betreuungssi- tuationen durch die Berufsbildnerin.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>• bezieht Patientinnen/Patienten und deren Angehörige in palliativen Situationen in den Entscheidungsprozess mit ein. (3PM07.02)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Besprechung der reflektierten Praxiserlebnisse der Studierenden mit Hilfe des Reflexionskreises.</li><li>• Anwendung der hauseigenen Standards (z.B. LCP-Ordner -&gt; Begleitung in der letzten Lebensphase) mit Unterstützung der Berufsbildnerin.</li></ul>
--	---

## Intra- und interprofessionelle Kommunikation

### **Einsatzprofil**

Die Studierende/der Studierende

- *gewährleistet Kommunikationsprozesse im intra- und interprofessionellen Team.*

<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>6.1 Die Studierende/der Studierende informiert das intra- und interprofessionelle Team präzise, zur richtigen Zeit und angemessen über Gesundheitszustand und -entwicklungen der Patientinnen/Patienten.</p> <p>6.2 Die Studierende/der Studierende beschafft sich gezielt Informationen. Sie/er wählt die richtigen Informationsmittel und -wege aus und wendet diese adäquat und effizient an.</p>	
<p><b>Lernbereich Schule und LTT Schule</b> Aufgaben aus den Pflegemodulen (PM)</p>	<p><b>Lernbereich Praxis und LTT Praxis</b> Aufgaben ausrichtungsspezifisch bzw. institutionsspezifisch</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich am intra- und interdisziplinären Qualitätsmanagement. (3PM01.01)</li> <li>• erarbeitet Lösungsansätze in Zusammenarbeit mit Pflegewissenschaftlerinnen/Pflegewissenschaftlern. (3PM01.02)</li> <li>• beachtet bei der pflegerischen Beziehungsgestaltung mögliche Auswirkungen auf das intra- und interdisziplinäre Team. (3PM02.02)</li> <li>• berücksichtigt bei Beratungsgesprächen und Lernprogrammen die intra- und interdisziplinären Schnittstellen. (3PM04.01)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Standards und institutionellen Vorgaben (qualitätssichernde Instrumente) mit vorheriger Einführung durch die begleitende Berufsbildnerin. Einbezug bei Überprüfungen der bestehenden Vorgaben sowie Anwendung im Skills- und Grademix.</li> <li>• LTT-Praxis-Projekt (Praxis-Lern-Projekt): Eigenständige Erarbeitung eines praxisrelevanten Themas mit Einbezug von Fachpersonen aus der Praxis mit abschliessender Präsentation im interdisziplinären Team.</li> <li>• Einbezug/Mitarbeit in Gefässen wie idA (intradisziplinärer Austausch). In der täglichen Arbeit insgesamt erleb- und erlernbar (Bezugspersonenarbeit).</li> <li>• Einbezug/Mitarbeit in Gefässen wie idA (intradisziplinärer Austausch). In der täglichen Arbeit insgesamt erleb- und erlernbar (Bezugspersonenarbeit). Umsetzung von konkreten Angeboten (Lernprogramme, Beratungen usw.).</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• führt im intra- und interdisziplinären Team pflegetechnische Interventionen in komplexen Situationen durch. (3PM05.01a)</li> <li>• koordiniert das intra- und interdisziplinäre Team in kritischen Situationen. (3PM06.02)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbezug bei komplexen pflegetechnischen Interventionen in komplexen Situationen.</li> <li>• Einführung in die relevanten Schnittstellen und kommunikativen Abläufe zu Beginn des Semesters. Einführung mittels Kontroll- und Ablauffragen (Einbezug von Standards und anderes).</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• integriert das intra- und interdisziplinäre Team bei der Definition des Unterstützungsbedarfs in Situationen von Verwahrlosung. (3PM06.03)</li> <li>• arbeitet interdisziplinär in palliativen Situationen. (3PM07.02) trägt aktiv zu einer konstruktiven Zusammenarbeit bei. (3PM08.01)</li> <li>• gewährleistet den Informationsfluss im Rahmen der Führung von kleinen Pflegegruppen. (3PM08.02)</li> <li>• beteiligt sich konstruktiv an Fallbesprechungen. (3PM10.02)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbezug in Fallbesprechungen der Institution. Mitarbeit beim Einbezug von externen Beraterinnen / Expertinnen.</li> <li>• Einbezug und Mitarbeit beim interdisziplinären fallbezogenen Informationsaustausch (kontinuierlich). Mithilfe bei der Organisation der resultierenden Pflegeinterventionen.</li> <li>• Ausführung der institutionalisierten Aufgaben im Rahmen des Informationsflusses.</li> <li>• Je nach Institution mit unterschiedlichen Aufgaben belegt: Protokollführung inkl. Weiterleitung der Informationen; Leitung der Sitzungen usw.</li> </ul>

## Wissensmanagement

### Weiterbildung

#### **Einsatzprofil**

Die Studierende/der Studierende

- reflektiert selbstgesteuert die eigene Arbeit anhand von Fach- und ausgewählter Forschungsliteratur.

<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>7.1 Die Studierende/der Studierende nimmt die berufliche Situation als Lern- und Lehrmöglichkeit wahr und setzt sich mit Forschungsergebnissen auseinander.</p> <p>7.2 Die Studierende/der Studierende beurteilt die Qualität der eigenen Arbeit und nutzt die eigenen Erfahrungen mit dem Ziel, kritisch-konstruktiv zu urteilen und selbstständig zu arbeiten.</p>	
<p><b>Lernbereich Schule und LTT Schule</b> Aufgaben aus den Pflegemodulen (PM)</p>	<p><b>Lernbereich Praxis und LTT Praxis</b> Aufgaben ausrichtungsspezifisch bzw. institutionsspezifisch</p>
<p><b>Hinweis:</b> ↪ Inhalte des 3GM13</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeitet literaturgestützte Lösungsansätze. (3PM01.02)</li> <li>• reflektiert die Pflegeplanung kritisch. (3PM01.03)</li> <li>• beurteilt ihre/seine Beziehungsgestaltung mit Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen während eines längeren Abhängigkeitsverhältnisses. (3PM02.02)</li> <li>• integriert Fachwissen bei der Begleitung während Gesundheitsförde-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LTT-Praxis-Projekt (Praxis-Lern-Projekt): Eigenständige Erarbeitung eines praxisrelevanten Themas mit Einbezug von Fachpersonen aus der Praxis und Fachliteratur mit abschliessender Präsentation im interdisziplinären Team.</li> <li>• Auftragsgesteuerte Reflexion von bestehenden Planungen (Aufgabe durch BB, BV, LTT-Praxis).</li> <li>• Einbezug bei Interventionen wie Supervision bei herausfordernden Situationen. Einbezug von Theorien, Konzepten, Modellen in der täglichen Arbeit mit Unterstützung durch die BB.</li> <li>• In der täglichen Arbeit erleb- und erlernbar. Einbezug durch die BB.</li> </ul>



<p>rungsprogrammen. (3PM04.02)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• reflektiert belastende Situationen. (3PM04.04)</li><li>• beurteilt die Wirkung ihrer/seiner Interventionen in kritischen Situationen. (3PM06.02)</li><li>• bezieht entsprechendes Fachwissen bei Patientinnen/Patienten und deren Angehörige während onkologischen Therapien ein. (3PM07.01)</li><li>• integriert Fachwissen in Konfliktsituationen. (3PM08.02)</li><li>• reflektiert ihr/sein Berufsverständnis. (3PM10.01a)</li><li>• setzt sich mit den eigenen Zukunftsperspektiven sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten auseinander. (3PM10.01b)</li><li>• zieht Konsequenzen aus Fallbesprechungen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse. (3PM10.02)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausfüllen der Praktikumsnotizen mit Einbezug der Berufsbildnerin nach den Vorgaben der Institution. Einforderung von schriftlichen Reflexionen nach belastenden Situationen durch die Berufsbildnerin.</li><li>• Individueller Einbezug bei Nachbesprechungen im Anschluss an kritische Situationen durch die begleitende Berufsbildnerin.</li><li>• Je nach Situation und Aufgabe (Bezugsperson) im Alltag anwendbar.</li><li>• Einbezug in die Konfliktbearbeitung bei aktuellen Situationen mithilfe der vorhandenen Theorien, Konzepte und Modelle.</li><li>• Ausfüllen der Praktikumsnotizen mit Einbezug der Berufsbildnerin nach den Vorgaben der Institution. Einforderung von schriftlichen Reflexionen in Bezug zum persönlichen Berufsverständnis durch die Berufsbildnerin.</li><li>• Zum Teil Bearbeitung im persönlichen Gespräch.</li><li>• Einbezug und Mitarbeit beim interdisziplinären fallbezogenen Informationsaustausch (kontinuierlich). Mithilfe bei der Organisation der resultierenden Pflegeinterventionen.</li></ul>
--	--

## Lehr- und Anleitungsfunktion

### **Einsatzprofil**

*Die Studierende/der Studierende*

- *unterstützt und fördert Lernprozesse von Studierenden und Lernenden.*
- *leitet Studierende und Lernende in ausgewählten Pflegesituationen selbstständig an.*

<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>8.1 Die Studierende/der Studierende unterstützt Studierende während deren Praktikum. Sie/er leitet die Studierenden verschiedener Bildungsgänge an und fördert deren Lernprozesse.</p>	
<p><b>Lernbereich Schule und LTT Schule</b> Aufgaben aus den Pflegemodulen (PM)</p>	<p><b>Lernbereich Praxis und LTT Praxis</b> Aufgaben ausrichtungsspezifisch bzw. institutionsspezifisch</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• übernimmt Anleitungs- und Überwachungsaufgaben innerhalb des intradisziplinären Teams. (3PM08.01)</li> <li>• unterstützt und fördert Lernprozesse. (3PM09.01)</li> <li>• gestaltet Lehr- und Anleitungssituationen. (3PM09.01)</li> <li>• beurteilt Studierende/Lernende anhand vorgegebener Kriterien. (3PM09.01)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LTT-Praxis: Anleitung einer Mitstudierenden (LTT Lehr- und Anleitungsfunktion). Durchführung eines „PILL“ (Praxisorientiertes Lehren und Lernen) gemeinsam mit einer Lernenden inkl. Dokumentation und Auswertung.</li> <li>• LTT-Praxis: Anleitung einer Mitstudierenden (LTT Lehr- und Anleitungsfunktion). Durchführung eines „PILL“ (Praxisorientiertes Lehren und Lernen) gemeinsam mit einer Lernenden inkl. Dokumentation und Auswertung.</li> <li>• Dito</li> <li>• Dito</li> </ul>

## Organisationsprozess

### Organisation und Führung

#### **Einsatzprofil**

Die Studierende/der Studierende

- organisiert und überwacht die fachinhaltlichen Abläufe in der eigenen Organisationseinheit mit.

<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>9.1 Die Studierende/der Studierende trägt aktiv zur konstruktiven intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit bei.</p> <p>9.2 Die Studierende/der Studierende koordiniert vorhandene Ressourcen und setzt diese adäquat und effizient ein.</p> <p>9.3 Die Studierende/der Studierende analysiert in der eigenen Institution bzw. in der eigenen Organisationseinheit die Organisationsabläufe und gestaltet diese mit.</p> <p>9.4 Die Studierende/der Studierende übernimmt fachliche Koordinations-, Delegations-, Anleitungs- und Überwachungsaufgaben innerhalb des intraprofessionellen Teams.</p>	
<p><b>Lernbereich Schule und LTT Schule</b> Aufgaben aus den Pflegemodulen (PM)</p>	<p><b>Lernbereich Praxis und LTT Praxis</b> Aufgaben ausrichtungsspezifisch bzw. institutionsspezifisch</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• berücksichtigt bei Beratungsgesprächen und Lernprogrammen die intra- und interdisziplinären Schnittstellen. (3PM04.01)</li> <li>• koordiniert die Begleitung von Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen, welche Expertinnen/Experten in ihrer chronischen Krankheitssituation sind. (3PM04.03)</li> <li>• koordiniert das intra- und interdisziplinäre Team in kritischen Situationen. (3PM06.02)</li> <li>• handelt interdisziplinär in palliativen Situationen. (3PM07.02)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenübertragung im Bereich der Koordination und Organisation mit intra- und interdisziplinären Schnittstellen.</li> <li>• Umsetzbar in der ressourcenorientierten Alltagsgestaltung mit den Klientinnen.</li> <li>• Mitarbeit / Miteinbezug im Rahmen der Bezugspersonenarbeit mit Unterstützung durch die begleitende Berufsbildnerin.</li> <li>• Mitarbeit / Miteinbezug im Rahmen der Bezugspersonenarbeit mit Unterstützung durch die begleitende Berufsbildnerin.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>• übernimmt fachliche Koordinationsaufgaben innerhalb des intradisziplinären Teams. (3PM08.01)</li><li>• übernimmt die fachliche Führung von kleinen Gruppen im Bereich der Pflege. (3PM08.02)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umsetzbar in der ressourcenorientierten Alltagsgestaltung mit den Klientinnen. Einführung in die Tagesleitung innerhalb der LTT-Praxis je nach Institution.</li><li>• Umsetzbar in der ressourcenorientierten Alltagsgestaltung mit den Klientinnen. Einführung in die Tagesleitung innerhalb der LTT-Praxis je nach Institution.</li></ul>
--	---

## Logistik und Administration

### **Einsatzprofil**

Die Studierende/der Studierende

- optimiert logistische und administrative Arbeitsabläufe in der eigenen Organisationseinheit aufgrund ökologischer und ökonomischer Kriterien.

<b>Kompetenzen</b>	
<p>10.1 Die Studierende/der Studierende sorgt für einen fach- und sachgerechten Einsatz der Einrichtungen und Materialien. Sie/er berücksichtigt dabei ökonomische und ökologische Kriterien.</p> <p>10.2 Die Studierende/der Studierende gestaltet das Umfeld so, dass es der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Patientinnen/Patienten Rechnung trägt und die pflegerischen Interventionen unterstützt.</p> <p>10.3 Die Studierende/der Studierende erfüllt die ihr/ihm delegierten Aufgaben. Sie/er berücksichtigt dabei die intra- und interprofessionellen Arbeitsabläufe und die von der Institution bzw. Organisationseinheit vorgegebenen administrativen Prozesse. Sie/er fördert die Effizienz dieser Arbeitsabläufe und Prozesse.</p>	
<b>Lernbereich Schule und LTT Schule</b> Aufgaben aus den Pflegemodulen (PM)	<b>Lernbereich Praxis und LTT Praxis</b> Aufgaben ausrichtungsspezifisch bzw. institutionsspezifisch
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltet während Gesundheitsförderungsprogrammen das Umfeld und die intra- und interdisziplinären Arbeitsabläufe situativ und zielgerichtet. (3PM04.02)</li> <li>• berücksichtigt vorhandene institutionelle Ressourcen. (3PM08.01)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzbar in der ressourcenorientierten Alltagsgestaltung mit den Klientinnen. Einführung in die Tagesleitung innerhalb der LTT-Praxis je nach Institution.</li> <li>• Einführung in die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und vorhandenen Ressourcen (Arbeitspapiere, Handlungsanweisungen, Standards usw.) durch die Berufsbildnerin zu Beginn des Semesters mit dem Ziel der selbstständigen Übernahme.</li> </ul>